

Der Gemeindebrief

Juli bis September 2017

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



An(ge)dacht

Die unverdrossne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier und da
die edle Honigspreise...



Liebe Gemeinde!

Der Sommer ist schön. Und wenn die Sonne scheint noch schöner. Das Herz wird weit und das Land wird groß. Viele verbinden die Sommerwochen auch mit Urlaub und besonderen Erlebnissen. Wem das möglich ist, der soll es auch genießen!

An der Straße zwischen Obermögersheim und Altentrüdingen standen einige Wochen die Bienenstöcke der Betty-Staedtler-Schule. Die gelben Rapsfelder sehen aus, als wäre alles voller Bienen. Ihre Farbe erinnert bereits an die Ernte der edlen Honigspeise. Bis dahin ist es allerdings noch viel Arbeit, nicht nur für die Bienen, sondern auch für die Menschen. Mit dem Bienenfleiß der nützlichen Insekten lassen sich auch gerne die arbeitenden Menschen vergleichen. Da denke ich besonders an die fleißigen Landwirte und ihre viele Arbeit bis zur Ernte.

Noch mehr als von den Bienen selbst ist in der Bibel vom Honig die Rede. Er ist Symbol und Gleichnis für das süße und angenehme Leben schlechthin. Für die großzügige Schöpfung Gottes, die dem Menschen das Leben versüßt.

Die Bienen und ihr Honig haben die Phantasie und Dankbarkeit der Menschen immer wieder angeregt. Der Fleiß der Bienen und die Ordnung des Bienenstaates wird den Menschen als Vorbild genannt und der Wohlgeschmack, aber auch der Nährwert des Honigs, werden gerne gelobt. Die katholische Kirche kennt eigene Heilige für die Bienen, aber auch in der evangelischen Kirche werden Altarkerzen gerne mit Bienenwachs genommen.

Bienen sind Ausdruck einer gesunden Natur und erzählen etwas vom großen Geheimnis der Schöpfung Gottes. Unter jungen Leuten ist die Imkerei seit kurzer Zeit wieder „in Mode“ gekommen und sogar in großen Städten halten sich manche auf dem Balkon einen Bienenstock. Da wundert es nicht, dass auch Schüler in der Betty-Staedtler-Schule mit großem Interesse dem Wahlunterricht folgen können.

So kann die Biene zur Verkündigung und zum Lobpreis Gottes werden. Und der Honig zum Gleichnis und Anlass für Dankbarkeit.

Einen süßen Sommer wünscht Ihnen Ihr

Wahlkreisf. Jünger



KiGa Sommerfest



Beim diesjährigen Sommerfest stand alles im Motto der Vogelhochzeit – der Klassiker von Rolf Zuckowski hat in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum. Manche Eltern kannten Text und Melodien noch aus der eigenen Kindheit und hätten gerne mit Begeisterung mitgesungen.

Gewohnt liebevoll war der Garten geschmückt und der Sandkasten in ein großes Theater verwandelt. Hier fand der Vogelpapa Johannes mit viel Musik seine Vogelmama Livia und zusammen mussten sie brüten, brüten, immer nur brüten, bis die Familie mit Vogelkind Luisa komplett war. Unterstützt wurden sie dabei von allen Kindern, die mit phantasievollen Kostümen unterschiedliche Sprech- und Tanzeinlagen boten.





Für ihre Teilnahme am Aktionstag Musik in Bayern bekamen alle Kinder noch einen Orden – und eine Trinkflasche mit dem eigenen Foto wurde verteilt.



Im Anschluss hat dankenswerterweise Helmut Reichenthaler mit seinem Team für alle gegrillt. Zu Steak und Würstchen hatten die Eltern ein üppiges Salat- und Nachspeisenbuffet mitgebracht und aufgebaut, so dass der Abend bei bestem Wetter gemütlich ausklingen konnte.

Sonja Zeh für den Elternbeirat



Jugendraum Altentrüdingen



Wir freuen uns, dass unser Jugendraum jetzt fertig ist. Wir möchten uns bei allen Helfern bedanken, die uns tatkräftig unterstützt haben. Auch den Sponsoren Kirchengemeinde und Feuerwehr sei herzlich gedankt für Farbe und den neuen Kicker. Wir freuen uns, den Raum jetzt auch entsprechend nutzen zu können.

Aileen Lober für die Jugendgruppe Altentrüdingen



Die Altentrüdingen Jungstörche beim Beringen in ihrem Nest

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist ...

Neue Wege zu gehen erfordert meistens viel Mut und gute Ideen. Deshalb darf man auch mal ein dickes Lob aussprechen, wenn dabei dann was richtig Tolles rauskommt. Bereits zum dritten mal in diesem Jahr, durften wir uns am Sonntag Rogate über ganz neue Töne im Gottesdienst freuen. Nachdem im Januar eine Bläsergruppe unter Leitung von Julia Heumann, in gewohnter Professionalität,



Max Wunderle und Ute Waidler

den Gottesdienst musikalisch gestaltete, waren es im März die Gitarrenspieler um Jürgen Meyer, die den Ton angaben. Bereichert von Panflöte und Cajon, schafften es Ute, Katharina, Sebastian und Jürgen den Taufgottesdienst zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Ein ganz besonderes Schmankerl gabs dann am zweiten Sonntag im Mai. Max Wunderle hatte seine Steirische mitgebracht und zauberte, unterstützt von Ute Waidler an der Gitarre, ein ganz neues Klangbild in die St. Annakirche. Mit viel Gefühl wurde der Gottesdienst mit der Volksweise vom „Schönsten Wiesengrunde“ eröffnet. Nach der Begleitung der Gemeindelieder schloss ein Kinderlieder-Medley den sehr gelungenen Gottesdienst ab. Wer nicht da war hat wirklich was versäumt und sollte sich den nächsten Termin unbedingt vormerken!

Am 16. Juli ist es nämlich wieder so weit. Neue Töne, von einer eigens dafür gegründeten BAND, werden uns durch den Gottesdienst begleiten. Allerdings findet dieser Gottesdienst ausschließlich in Altentrüdingen statt, da ein Umbau der Anlage zu lange dauern würde.

An dieser Stelle sei allen Musiker ganz herzlich gedankt für Ihren Einsatz.

Wer aufbricht der kann hoffen ... die Tore stehen offen ...

Lassen wir uns einladen hinzugehen und freuen wir uns auf all die neuen Wege, die die Musik bereit hält.

Bienen an der Schule



Ein kleines Jubiläum

Fünf Jahre Schulimkerei an der Betty-Staedtler Mittelschule

More than honey, wer kennt diesen Film nicht? Das Bienensterben ist in aller Munde und wir wollen unseren Beitrag zur Erhaltung der Natur leisten. Stirbt die Biene, stirbt auch der Mensch, soll Einstein gesagt haben. Das hat uns motiviert der Sache auf den Grund zu gehen.

Was wäre eigentlich, wenn es keine Bienen mehr gäbe?

Finden Insekten noch genügend Nahrung und den passenden Lebensraum?

Damit beschäftigen wir uns und haben deshalb 2012 eine eigene Schulimkerei gegründet.

Was haben wir bisher alles gemacht?

- wir betreuen mit 18 Schülern der AG Schulimkerei 4 Bienenvölker an unserer Schule
- machen Führungen für Schüler der benachbarten Grundschule und Kindergärten
- bauen und reparieren unsere eigenen Bienenkästen.
- drahten Rähmchen und erneuern Bienenwaben.
- haben einen Bienenfreistand gebaut.
- kümmern uns um die Gesundheit der Bienen, da sie durch die Varroamilbe bedroht sind.
- vermehren Völker, indem wir Ableger bilden.
- wintern die Bienen ein und aus.
- schleudern Waben und gewinnen Honig.
- rühren Honig und füllen ihn in Gläser ab.
- schmelzen alte Waben ein und halten Bienenwachs im Kreislauf.
- gießen aus Bienenwachs Wachskerzen.
- nehmen an Ausstellungen und Messen teil.
- kooperieren mit Gewerbe vor Ort sowie der Stadt Wassertrüdingen
- vermarkten unsere Produkte mit unserem eigenen Label regional.
- sorgen für Bienennahrung, legen Blühstreifen an und achten auf die Natur.

Mit unseren Bienenvölkern leisten wir einen überaus wichtigen Beitrag für die Ökologie. Ohne die Bestäubungsleistung unserer Bienen wäre es um viele Nahrungsmittel schlecht bestellt. Wir sorgen für Nachhaltigkeit, indem wir Honig erzeugen und Bienenwachs im Kreislauf halten.

Honig aus Obermögersheim und Altentrüdingen

Wir geben unser Wissen weiter. Aktuell betreuen nun schon mehrere ehemalige Schüler aus Ablegern unserer Bienen eigene Bienenvölker.

Was möchten wir noch erreichen?

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wassertrüdingen und dem Verein „Blühende Landschaften e.V.“, sowie den benachbarten Imkervereinen haben wir uns die Aufgabe gestellt, für passendes Nahrungsangebot und Lebensräume für Insekten zu sorgen.

Wir wollen Kindern die Zusammenhänge in der Natur praktisch erfahren lassen. Das Bienensterben ist in aller Munde. Wir beobachten, zeichnen auf und erklären die Zusammenhänge. Wir möchten mit unseren Saat- und Pflanzaktionen aktiv zum Umweltschutz beitragen und Kinder und Jugendliche dafür sensibilisieren. Wir erzeugen direkt gesunde Lebensmittel in Form von Honig. Dies ermuntert Schüler zur Achtung von Nahrung und Lebensraum.

Klaus Lober,
Lehrer an der Betty-Staedtler-Schule und Sängler bei den Orgelpfeifen Obermögersheim



Jungchar-Termine!

07. Juli: Papierkette

21. Juli: Abschluss (kann länger dauern)



Jungscharnachmittag in Lentersheim

Bei strahlendem Sonnenschein ging es am 27. Mai kurz nach dem Mittagessen nach Lentersheim. Dort trafen wir uns am Sportplatz, wo wir den ganzen Nachmittag mit verschiedenen Spielen verbrachten. Neben einer Dorfrallye kam bei den Kindern natürlich das Spiel mit den Wasserbomben am Besten an.

Nach dem gemeinsamen Saubermachen des Sportplatzes ging es ins Gemeindehaus, wo wir gegessen haben. Danach gab es noch einige Spiele, bevor wir nach Hause mussten. Vielen Dank an die Lentersheimer für den schönen und erlebnisreichen Tag.

Margit Jungwirth



Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Matthias G. Ahnert,
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen (0 98 36 - 4 83)

Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de

Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück

Fotos: Matthias Ahnert, Marcus Christ, Margit Kleemann, Katharina Oberhauser,
Linda Roskam und Julia Heumann

Gemeindebrief im Internet unter www.altentruedingen.de und www.obermoegersheim.de



CHRIST MEDIEN

Die Handy Aktion

Mobiltelefone sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Allein in Deutschland werden jedes Jahr mehr als 35 Mio. neue Geräte gekauft. Jedes Handy wird durchschnittlich nur rund 18 Monate genutzt und dann durch ein neues ersetzt. Allein dadurch werden so jährlich mind. 5.000 Tonnen Elektronikschrott produziert. Ausgediente Mobiltelefone verschwinden oft in der Schublade und bleiben dort. Doch die kleinen „Schatzkisten“ enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold oder Kupfer. Sie sind zu wertvoll, als dass sie ungenutzt bleiben sollten, auch weil die Rohstoffgewinnung massive Probleme verursacht.



Wir machen mit: Die Kirchengemeinden **Obermögersheim / Altentrüdingen** beteiligen sich an der **HANDYAKTION BAYERN**. Voraussichtlich ab Juli werden in St. Anna und in der Nikolaus- und Theobaldkirche Sammelboxen stehen, in denen Sie Ihre alten Mobiltelefone abgeben können. Zubehör wie Ladegeräte oder Kopfhörer können ebenfalls in die Sammelbox geworfen werden. Und auch der Akku darf in dem gebrauchten Gerät bleiben, auch wenn er nicht mehr funktioniert. Lose Akkus können aus Sicherheitsgründen nicht abgegeben werden.

Juliane Schlicker

Praktikumsbericht

Am Fuße des Hesselbergs, dem „Berg der Franken“, liegen zwei kleine Dörfer, Altentrüdingen und Obermögersheim. ... Es gibt hier wie überall große Aufgaben, die den Pfarrer Tag für Tag beschäftigen und man lernt hier unbedingt, was es heißt, Pfarrer auf dem Land zu sein. ...

Allerdings herrscht in den Orten auch ein reges Gemeindeleben, Sportverein, Garten- und Landschaftsbauverein, Feuerwehr, Gesangsverein, usw., das Besondere hier ist, dass die Bürger sich sowohl in der Kirchengemeinde, als auch in den anderen Vereinen engagieren, was man an der guten Dorfgemeinschaft spürt.

... Ich wohnte knapp vier Wochen zusammen mit der Pfarrfamilie im schönen Pfarrhaus zu Obermögersheim und durfte Einblick in den beruflichen und privaten Bereich des Pfarrerseins haben. ... Das Besondere bei den Aufgaben meines Mentors sah ich darin, dass er für alles verantwortlich ist, er muss sich sowohl um den örtlichen Kindergarten, als auch um die Büroarbeit, Friedhofsverwaltung, Gemeindeleben, Besuche, Unterricht kümmern. Das klingt so zeitaufwendig, wie es auch ist, jedoch hatte ich nie das Gefühl, es wäre ihm zu viel oder er würde etwas davon ungern tun, sondern er genoss die Vielseitigkeit, die eine kleine Gemeinde, mit einer Sekretärin für drei Stunden die Woche und sonst situationsbedingt wenig Personen, die solche Aufgaben in größeren Gemeinden übernehmen, bietet. ...

Der Pfarrer hat stets die ganze Gemeinde im Blick sowohl die Jungen, als auch, und weil in Mehrzahl vorhanden, vor allem die Senioren. Die älteren Gemeindeglieder lagen ihm, so mein Eindruck, sehr am Herzen, sie bilden den Grundstock des Dorfes, die Erbauer dessen, wie es heute ist. ... Nun könnte man meinen, dass man sich, um der Zukunft willen, doch stärker um die Jugend kümmern müsste, hier muss ich jedoch einhaken. Wie gesagt sind die Senioren die, die sich die Existenz aufgebaut haben, jedoch leiden viele darunter, v.a. die Landwirte, dass z.B. niemand mehr ihren Hof weiterführen möchte, hier ist jeder Geburtstagsbesuch des Pfarrers Seelsorge.



Jonathan Fugmann

Selten habe ich so viel Dankbarkeit gesehen, als wenn wir bei den Senioren zu Besuch waren, ihnen einfach zuhörten, sie uns ihr Leid klagen konnten...

Auch der Bereich Erwachsenenbildung spielte eine größere Rolle, zumindest während ich dort war. So organisierte mein Mentor vier wöchentlich stattfindende Gemeindeabende zum Thema Reformation, die wirklich anspruchsvoll gestaltet wurden und dank der guten Beziehungen meines Mentors gespickt mit bekannten Persönlichkeiten waren. ... Diese Veranstaltungen, wurden nicht in der Großstadt gehalten, sondern auf dem fränkischen Dorf, mit 500 Einwohnern, und gerade deswegen finde ich es faszinierend, dass sich mein Mentor es getraut hat seinen Gemeindegliedern etwas zuzutrauen und umso bewundernswerter, dass diese den Saal immer bis zum letzten Platz füllten. Das ist meiner Meinung nach ein Statement des Landes, Kultur darf nicht nur die Städte prägen, ohne überhaupt an die Landbevölkerung zu denken, die einen klaren Mehrwert daraus schlagen konnte. Man darf der Landbevölkerung etwas zutrauen, ein Fakt den ich unbedingt weitertragen werde in meiner Laufbahn. ...

Während dieser Zeit, in der ich all das beobachten durfte, hat mein Mentor mir zahlreiche Chancen geben, um mich auszuprobieren im Beruf des Pfarrers.... An zwei Seniorennachmittagen durfte ich einen Vortrag mit dem Thema „Wie wird man Pfarrer?“ halten, wobei ich anhand einer selbstgestalteten Präsentation den Senioren unser Fächerspektrum und den langen Weg zum tatsächlichen Pfarrerssein erklärte... Ich hatte an diesen Tagen auch gute Gespräche mit den Senioren, von denen mir ein Satz ganz besonders im Gedächtnis blieb, den mir eine Dame sagte bezüglich meines Studiums: „Lass bloß den Herrn Jesus nicht los!“...

Neben all den schlechten Nachrichten, die man manchmal auch überbringen muss, überwiegt doch die Freude, die man stets versucht den Menschen zu bringen.... Aber darüber hinaus habe ich mir die Frage gestellt, wie ist das, wenn man nirgends privat hinkommen kann, sondern immer „der Pfarrer über einem schwebt“? Viele solcher Fragen sind, neben all den wunderbaren Dingen im Praktikum aufgekommen. Als Resultat möchte ich trotzdem sagen, dass dieses Praktikum mich sehr bereichert hat, mich zum Nachdenken gebracht hat und es einfach mal wieder Spaß gemacht hat zu arbeiten und nicht zu lernen.

Wieseth, im Mai 2017, Jonathan Fugmann

Gottes Segen zum Geburtstag

*Die unverdrossne Bienenschar,
fliegt hin und her,
sucht hier und da ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker Saft
bringt täglich neue Stärk und Kraft in
seinem schwachen Reise,
in seinem schwachen Reise.
Zum Wohl!*

Paul Gerhardt EG 503, 3

Wenn Sie nicht genannt werden möchten, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung. Vielen Dank! In der digitalen Version des Gemeindebriefes im Internet werden die Namen der Geburtstage entfernt.

Freud und Leid in der Gemeinde:

Taufe:

Miguel Leandro Soldner

am Sonntag Kantate, 14. Mai in St. Martin



Ihr seid ein Brief. Ihr seid in unsere Herzen geschrieben, und alle Menschen können es lesen und verstehen. Ihr seid ein Brief, der von Christus kommt. Nicht mit Tinte geschrieben, sondern mit dem Geist Gottes in unser Herz. 2. Korinther 3,2+3f.A.

Trauung:

Sebastian Hank und Melanie, geb. Zeidler, aus Oettingen
am 13. Mai in St. Anna



Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu.

Lukas 16, 10

Action Wort-Transport



**kommen
schauen
bleiben
oder gehen**

2017

Vormittag:

Martin trifft Luther

Organisierter Besuch der
Grundschulklassen

Nachmittag ab 14.00 Uhr:

Katharinas Teestube

- Kindergarten
Unterm Himmelszelt
- Gespräche mit der Lutherin
Theater afg
- Musikschule
- Interviews: Sarah Löhlein
und Elisabeth Bucher
- Tischreden Martin Luthers
- Katharinas Kräutertee
- Bewirtung
mit Kaffee und Kuchen
- Aktionen für Konfis:
- Geocaching, Druckerpresse
- u.v.m.

Abend ab 19.30 Uhr:

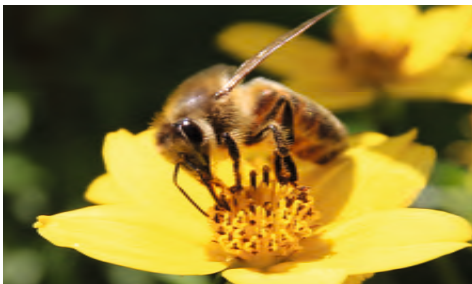
Luthers Biergarten

- Bezirksposaunenchor
- Tischreden Martin Luthers
- Ehinger Theatergsindl
- Regionalbischofin:
Übergabe Altartibeln
- Bierdeckelgespräche
- Bewirtung
- u.v.m.
- 21.30 Uhr Abendsegen

Herzliche Einladung!

Die Veranstaltungen können
sowohl gezielt von Einzelnen
oder Gruppen besucht, oder
auch als zufällige Einkäufer
und Zaungäste nur teilweise
„mitgenommen“ werden.





Einladung zum Gottesdienst

Tag	Kollekte	Altentrüdingen	Obermögersheim
3.So.n.Trinit. 2.Juli	Kirchenkreis Mecklenburg	10.00	8.45 😊
4. So.n.Trin. 9. Juli	Evang. Bildungszentren	8.45	10.00 😊
5.So.n.Trin. 16. Juli	Aktion 1+1	10.00 nur in Altentrüdingen 😊	
6.So.n.Trin. 23. Juli	Kindergarten Obermögersheim	8.45	10.00 St. Anna Verabschiedung Vorschulkinder
7. So.n.Trin. 30. Juli	Posaunenchor- verband	8.45	10.00 SVO Sportheim
8.So.n.Trin. 6. August	Diakonie Bayern	10.00	8.45
9.So.n.Trin. 13. August	Eigene Gemeinde	8.45	10.00
10. So.n.Trin. 20. August	Christl.-Jüdisches Gespräch	10.00	8.45
11. So.n.Trin. 27.August	Eigene Gemeinde	8.45	10.00
12.So.n.Trin. 3.September	Eigene Gemeinde	10.00	8.45
13.So.n.Trin. 10. September	Gefängnisseelsorge	8.45	10.00
14.So.n.Trin. 17. September	Theologische Ausbildung	10.00	8.45 😊
Michaelis 24.September	Dekanatsbezirk Wassertrüdingen	8.45	10.00 😊
Erntedankfest 1. Oktober	Mission EineWelt	8.45 anschl.Kirchenkaffee	10.00 😊

😊 = Kindergottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Hauptgottesdienst. (Änderungen vorbehalten)

In Obermögersheim ist in der Regel der Gottesdienst um 8:45 Uhr in St. Anna, um 10:00 Uhr in St. Martin.

In der nächsten gemeinsamen KV-Sitzung Obermögersheim mit Altentrüdingen werden die Gottesdienstzeiten besprochen.